

Polarlichter fotografieren

Man braucht natürlich wetterbedingt Glück (und Vorausschau), um Polarlichter mit eigenen Augen zu sehen und zu fotografieren. Aber wenn sie da sind, ist das ein unvergessliches Erlebnis!

Damit die Aufnahmen dann auch gelingen, hier ein paar Tipps:

Die Fotoausrüstung

- Kamera mit manuellen Einstellmöglichkeiten (z.B. Spiegelreflex, Bridge-oder System-Kamera)
- rauscharmer Sensor (am besten Vollformat) bei hohen ISO-Werten
- (Ultra)Weitwinkelobjektiv wegen großem Bildwinkel und kurzer Verschlusszeit
- stabiles Stativ
- genügend Reserveakkus (die entladen sich bei Kälte schneller)
- Fernauslöser, am besten kabelgebunden
- Objektiv- und Kameraschutz bei Schneefall / Regen
- Mikrofasertusch für die Linse / Handtuch zum Trocknen
- Isolierfolie zum Draufstehen

Die Jagd nach Polarlichtern verlangt viel Geduld. Manchmal muss man mehrere Stunden in der Kälte ausharren. Deshalb ist es wichtig warme und atmungsaktive Funktionskleidung im Zwiebelprinzip zu tragen.

Die Bearbeitung / Nachbearbeitung

Empfehlung: High-ISO Aufnahmen vor der Bearbeitung mit DxO PureRaw bearbeiten.

Checkliste Kleidung

- atmungsaktive Funktionskleidung
- (sehr) warme Winterjacke (Daunen o.ä.)
- gefütterte Hosen bzw. lange Unterhosen
- warme Handschuhe
- Mütze und Schal
- warme Winterschuhe
- Wärmekissen für Hände / Füße
- Spikes für die Schuhe
- Stirn- oder Taschenlampe
- Thermoskanne für heißen Tee / Kaffee